

- MONIKA SOMMER**
HEIDEMARIE UHL
- 10** Kleine Sperlsgasse, Castellezgasse, Malzgasse.
Die letzten Orte vor der Deportation sichtbar machen
- DIETER J. HECHT**
MICHAELA RAGGAM-BLESCH
- 15** Jüdisches Leben in Wien am Vorabend der großen Deportationen
- DIETER J. HECHT**
MICHAELA RAGGAM-BLESCH
- 23** Der Weg in die Vernichtung begann mitten in der Stadt
Sammellager und Deportationen aus Wien 1941/42
- ARIK BRAUER**
- 35** „Er kam zu Fuß nach Ottakring gelaufen, um mir seine
Karl May Bücher zu geben ...“
- HELGA FELDNER-BUSZTIN**
- 41** „... ich war entsprechend ... geschockt“
- HERBERT (BLACKY) SCHWARZ**
- 49** „... wo sie uns schnappen“
- ADOLF SILBERSTEIN**
- 57** „... ist man natürlich auf mich auch gestoßen“
- ROSA KOSTENWEIN**
- 63** „... zwei Stempel in der Hand, einer rechts und einer links“
- OTTO KALWO**
- 64** Evakuiert
- HERBERT SCHROTT**
- 70** „... bei der Haltestelle Ungargasse/Rennweg ...“

- RUDOLF GELBARD**
70 „... wo der Eissalon [am Schwedenplatz] heute ist ...“
- ELEONORE LAPPIN-EPPEL**
79 „Alltag“ im Sammellager
- WALTER MANOSCHEK**
97 Februar/März 1941. Die frühen Deportationen aus Wien
in das Generalgouvernement
- DIETER J. HECHT**
113 Kurt Mezei und Walter Lindenbaum –
zwei Mitarbeiter der Wiener Israelitischen Kultusgemeinde
während der Deportationen
- GABRIELE ANDERL**
129 Robert Prochnik – ein jüdischer Funktionär
in der Zeit des Nationalsozialismus
- MARKUS BROSCHE**
139 Täter – die Mitarbeiter der Wiener
„Zentralstelle für jüdische Auswanderung“
- MICHAELA RAGGAM-BLESCH**
153 Überleben nach den großen Deportationen
„Mischehefamilien“ in Wien
- BRIGITTE UNGAR-KLEIN**
173 Jüdische U-Boote und ihre Helferinnen und Helfer in Wien
- EVA HOLPFER**
189 Die justizielle Verfolgung der Mitarbeiter der „Zentralstelle für
jüdische Auswanderung“ nach 1945
- HEIDEMARIE UHL**
211 Die Wiederentdeckung der vergessenen Orte der Deportation
in Wien

- DIETER J. HECHT
MICHAELA RAGGAM-BLESCH
- 239 Kleine Sperlgasse 2a, Castellezgasse 35, Malzgasse 7, Malzgasse 16
Die Haus-Geschichte der Sammellager
- 251 Anhang zur Zweiten Auflage
HEIDEMARIE UHL
„Sein Name, den ich nie vergessen werde:
Max Reich, geboren 1927“ (Salo Weinbaum)
- 254 Auszüge aus Salo Weinbaums Bericht
„Ich habe trotzdem überlebt – ich wollte überleben“
- 261 Chronologie der Verfolgung 1938 bis 1945 (Auswahl)
- 264 Aufstellung der Deportationstransporte vom
Wiener Aspangbahnhof 1941/42
- 266 Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Interviews für die Ausstellung
»Letzte Orte vor der Deportation. Kleine Sperlgasse,
Castellezgasse, Malzgasse«
- 268 Autorinnen und Autoren
- 270 Abkürzungsverzeichnis
- 271 Dank
- 272 Letzte Orte vor der Deportation – Die Ausstellung